

# Eine prägende Freundschaft

**Feier:** Die Moskauer Stiftung „Neue Namen“ begünstigte die Entwicklung des Forum Russische Kultur wesentlich. Die 20-jährige Verbindung wird mit Konzerten und einem Empfang gefeiert

■ **Gütersloh (nw).** Das Forum Russische Kultur Gütersloh feiert in diesem Jahr die 20-jährige Partnerschaft mit der Moskauer Kulturstiftung „Neue Namen“. Aus diesem Grund wird eine Auswahl derzeitiger Stipendiaten – vier Solisten und das Volksinstrumentensemble „Silberne Saiten“ – vom 9. bis 15. April in Gütersloh zu Gast sein und Auftritte in Schulen der Region sowie Konzerte absolvieren (siehe Infokasten).

Bei dem ersten Besuch der „Neuen Namen“ kamen 1998 – neun Jahre nach der Gründung der Stiftung – siebzehn junge Künstler zusammen mit ihrer Präsidentin Iwetta Woronowa sowie fünf Pädagogen zu einem einwöchigen Aufenthalt nach Gütersloh. Sie wurden von Galina Abdeeva, der Gattin des damaligen stellvertretenden Außenministers und späteren Kulturministers und Botschafters im Vatikan, als Übersetzerin begleitet.

Die jungen Talente im Alter zwischen 11 und 20 Jahren gaben Konzerte in der Stadthalle. Dafür übernahm die damalige NRW-Kulturministerin Ilse Bruns die Schirmherrschaft. Der Erlös des Konzerts war für das Kinderkrankenhaus Perm, einer Stadt am Ural, bestimmt. Außer in Gütersloh traten die Neuen Namen auch in zwei weiteren Städten in Ostwestfalen auf. Abschließend gastierten sie in der Russischen Botschaft, bei Bayer in Leverkusen und in der Großen Aula der Ludwig-Maximilians-Universität in München.

„Die Beziehung des Forums zur Moskauer Stiftung übertrifft in ihrer Bedeutung alle anderen der vielen inzwischen aufgebauten Verbindungen, weil sich daraus ein Netzwerk von Kontakten aufgebaut hat.“, sagt Franz Kiesel, Ehrenvorsitzender des Forums. Auch die fruchtbare Beziehung zu Vladimir Spivakov, dem Dirigenten der Russischen Nationalphilharmonie, sei auf die Zusammenarbeit mit einem Musiker der Moskauer Stiftung zurück zu führen. Die Neuen Namen haben für die Teilnehmer der mehr als zwanzig Gruppenreisen des Forum nach Moskau stets Besuche in bedeutenden Kulturinstitutionen organisiert.

Franz Kiesel erinnert sich gern, wie es zu dieser Verbindung kam. „Der Forum-Vorstand hatte eine ‚Russische Kulturwoche‘ im September 1994 organisiert. Dazu erging auch eine Einladung an die Botschaft der Russischen Föderation, die ihren Sitz damals noch in Bonn-Bad Godesberg hatte. Tamara Meschocha, Kulturattaché, kam dieser Einladung



**Licht der Freundschaft:** Bei jeder Begegnung des Forums wurde eine Kerze als Zeichen der Verbundenheit entzündet. Franz Kiesel, Ehrenvorsitzender des Forums, ist hier mit der 2013 verstorbenen Präsidentin von „Neue Namen“, Iwetta Woronowa, zu sehen. FOTO: LUDGER OSTERKAMP

nach. Für mich wurde es die erste denkwürdige Begegnung mit russischen Diplomaten.“

1996 habe sich Tamara Meschocha gemeldet mit der Information, dass sie wieder im Moskauer Außenministerium tätig sei und dass eine Freundin, die junge Musiker fördert, gern mit einigen Kindern und Jugendlichen zu einem Konzert nach Gütersloh kommen möchte. „Das war zwar ein reizvolles Angebot, aber ein Projekt von bis dahin nicht gekannter Dimension“, so Kiesel. Immerhin war jetzt außer der Adresse bekannt, dass Iwetta Woronowa die Gründerin und Präsidentin der Stiftung „Neue Namen“ war. „Es gingen Faxzeile zwischen Gütersloh und Moskau hin und her, um Einzelheiten zu erfahren. Aber es blieben für mich viele Fragen offen“, sagt Franz Kiesel. Die wurden beantwortet, als das Forum eine Einladung von Iwetta Woronowa für Juli 1998 zum Besuch der Sommerschule der Stiftung nach Susdal nahe Moskau erhielt. Das Ehepaar Swetlana und Burkhard Hoeltzenbein fuhr hin und konnte, zur aller Zufriedenheit, die offenen Fragen klären.

Bis 2012 kamen die Neuen Namen jährlich zu Konzerten nach Gütersloh, danach fanden die Besuche im Zweijahres-Rhythmus statt. Bis heute haben mehr als 250 junge Talente in Gütersloh und der Um-

gebung gespielt. Nebenbei lernten sie das Leben in ihren deutschen Gastfamilien kennen. Dabei entwickelten sich durchweg herzliche Beziehungen, so dass beim Abschied manche Träne floss.

Ein Höhepunkt dieser Beziehung war die Einladung der Stiftung an elf Gütersloher Kinder und Jugendliche, die bereits erwähnte Sommerschule in Susdal 2002 eine Woche lang zu besuchen. Diese ist für die Förderung der russischen Nachwuchskünstler eine großartige Einrichtung, denn dort finden alljährlich Meisterkurse statt. Iwetta Woronowa hatte das durch ihre Spende anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Forum ermöglicht. Die „Kurt-Christian-Zinkann-Stiftung für Musik“ fi-

nanzierte die Kosten für den Flug und die Busfahrten.

Iwetta Woronowa würdigte vor dem Publikum eines Konzerts ausführlich die Zusammenarbeit mit dem Forum Russische Kultur und berichtete von den Besuchen bei der Gütersloher Bürgermeisterin Maria Unger, von den fürsorglichen Gastgebern und von den gut besuchten Konzerten. „Wer einmal in Gütersloh war, der möchte wieder nach Gütersloh“, so die Präsidentin der Stiftung, die bis heute 15.000 junge Talente gefördert hat.

Nach dem Tod von Iwetta Woronowa im April 2013 wurde der international renommierte Pianist – und ehemalige Stipendiat – Denis Matsuev Präsident der Stiftung. Seine besondere Verbundenheit zum

Forum Russische Kultur brachte er im Dezember 2014 während eines Weihnachtskonzerts in der Russischen Botschaft in Berlin vor 450 Zuhörern mit folgenden Worten zum Ausdruck: „Dieses Forum vereint alle Liebhaber der russischen Kultur und alle jene, die unser Land und unsere Tradition mögen. Was für mich persönlich am wichtigsten ist, ist, dass der Verein unsere Kinder von den Neuen Namen unterstützt. Meine Eindrücke nach dem Konzert in Gütersloh sind großartig. Die Atmosphäre war fantastisch, der Saal war einfach perfekt, das Publikum mit seiner Liebe zur russischen Kultur verblüffend. Und ich möchte dem Verein für meine Ernennung zum Ehrenmitglied danken.“

Durch die Beziehung zu Matsuev ergab sich auch, dass Irkutsk ein Ziel für die Gruppenreisen des Forum wurde. Im September 2018 wird die zwölfte Gruppenreise nach Irkutsk stattfinden, an der 45 Personen teilnehmen. 35 Teilnehmer werden auf dieser Reise eine Premiere erleben, denn sie werden die Strecke von Moskau bis Irkutsk mit der Transsibirischen Eisenbahn zurücklegen statt mit dem Flugzeug. Für Franz Kiesel ist dieses Projekt ein weiteres Beispiel dafür, dass sich Gutes und Sinnvolles zu einer Größe entwickelt, die man sich anfangs gar nicht vorstellen konnte.

## Konzert und Jubiläumsfeier

◆ Eintrittskarten für das Konzert in der Stadthalle gibt es für 10 bis 18 Euro im Vorverkauf bei der NW, Münsterstraße 46, Gütersloh Marketing, Berliner Straße 63, und Franz Kiesel, Tel. (05241) 59577.

◆ Die Jubiläumsfeier mit „Neuen Namen“ findet im Restaurant „Amadé“, Sundernstraße 218, am Freitag, 13. April, ab 17.30 Uhr mit Informationen, Grußworten, Musik und Buffet statt.

◆ Zu den Gästen zählen zehn junge Musikerinnen und Musiker und drei erwachsene Begleiter der Stiftung, der stellvertretende Generalkonsul Valerij Sidirov vom Generalkonsulat der Russischen Föderation in Bonn und Hans-Peter Rosenthal, Kultur- und Ausschussvorsitzender der Stadt Gütersloh.

◆ Wer dabei sein möchte, kann sich bei Franz Kiesel unter Tel. (05241) 59577 informieren.